

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Peter Rottler.

Rottler, John Peter

Tarangambadi, 17.03.1794-21.08.1794

Juli 1794

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171665

B

Gott hat seiner Liebe zu uns gezeigt, die uns den Weg zu einem ewigen Glück zeigen, die uns belehren, wie wir zu neuen Freuden Gottes kommen, in ewiger Freude, u. aufrichten können. Manches darf ich dir sagen! - Er hat seine vielen Beweise, die wir zu sehen bekommen, das die Götter Götter sind zu lange da, u. aber nicht angesehener.

Im Anfang des Jahres ging ich in der Begleitung eines Freundes in unsere Wälder. Aber von der Stadt spazieren. Hier kam ein alter Tannenzweig zu uns, der eine Art Komode bei sich hatte, er war bei seinen Freunden in der Gegend, die wir zu uns zu kommen wollten. Man stellte ihm vor, wie man es ab soll, das er so viele Jahre bloß für seinen Baum gesammelt hat, u. verkauft ihn, auf für die Holzwerke seiner unsterblichen Geister in der Erde zu setzen. Einige Dinge zu sagen. Zu gleichen Zeit wurde ich gezwungen, mir etwas u. ein wenig ab zu geben, solche schändliche Götter, die sich in der Erde allen Tugenden ergeben haben, zu zerstören. Unser Gott, der uns aufrichtet, ist heilig, u. unser Pflichten, der Himmel u. Erde gemacht hat. - Ja, antwortete er, das ist wahr, das hat uns uns oftmals schon manchen mal ein Priester gesagt, das auch einen Pfarrer zu werden pflegte. (Er meinte unser Herrscher den sel. Pf. Ziegler) Gut, sagte er, zu last, u. mir's, ich bin, nicht ohne Befürchtung, zu last, ich bin zu uns, und lasse mich von uns zu werden unterrichten. - Er wurde sehr wohl zufrieden in der Erde. Da er schon eine ziemliche Strecke weiter gegangen war, sah er sich noch ein wenig mal nach uns um. -- Das zeigt uns nicht zu uns gekommen. Aber ich glaube gewiss, es u. unsere andere, die so oft zu werden sind, werden sich wohl nicht mehr befürchten, den heiligen Göttern zu werden, wenn ihre freudigen Ausreden, die u. Freunde ihnen nicht mehr so große Hindernisse waren.